

FORWARD

HALBJAHRESFINANZBERICHT DES TAKKT-KONZERNS 2026

Kennzahlen TAKKT-Konzern und Divisions

	Q2/25	**Q2/26**	Veränderung in %	H1/25	**H1/26**	Veränderung in %
TAKKT						
Umsatz in Mio. Euro	240,3	228,1	– 5,1 (– 4,1*)	491,7	453,8	– 7,7 (– 5,4*)
Rohertragsmarge in Prozent	39,2	39,6		39,5	39,6	
EBITDA in Mio. Euro	5,7	4,6	– 20,2	16,9	9,0	– 47,0
EBITDA-Marge in Prozent	2,4	2,0		3,4	2,0	
Bereinigte EBITDA-Marge in Prozent	3,6	4,1		4,3	3,3	
EBIT in Mio. Euro	– 1,7	– 1,7	–	1,9	– 4,4	< – 100
Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro	– 4,0	– 3,7	–	– 2,8	– 8,5	–
Periodenergebnis in Mio. Euro	– 2,7	– 5,2	–	– 1,4	– 10,2	–
Ergebnis je Aktie in Euro	– 0,04	– 0,08	–	– 0,02	– 0,16	–
Free Cashflow in Mio. Euro	– 4,3	0,6	–	– 9,3	– 9,2	–
Industrial & Packaging						
Umsatz in Mio. Euro	137,5	133,1	– 3,2 (– 3,4*)	284,0	271,5	– 4,4 (– 4,6*)
EBITDA in Mio. Euro	9,9	4,4	– 55,9	23,8	14,6	– 38,8
EBITDA-Marge in Prozent	7,2	3,3		8,4	5,4	
Bereinigte EBITDA-Marge in Prozent	8,1	6,4		8,9	7,1	
Office Furniture & Displays						
Umsatz in Mio. Euro	48,6	49,2	1,3 (4,2*)	101,4	95,7	– 5,6 (+0,9*)
EBITDA in Mio. Euro	3,3	5,8	74,2	4,5	6,5	44,0
EBITDA-Marge in Prozent	6,9	11,8		4,4	6,8	
Bereinigte EBITDA-Marge in Prozent	8,0	11,8		5,2	7,1	
Foodservices						
Umsatz in Mio. Euro	54,2	45,8	– 15,6 (– 13,4*)	106,3	86,6	– 18,5 (– 13,7*)
EBITDA in Mio. Euro	– 1,5	– 0,7	–	– 1,0	– 2,8	–
EBITDA-Marge in Prozent	– 2,7	– 1,6		– 0,9	– 3,2	
Bereinigte EBITDA-Marge in Prozent	– 2,3	– 0,4		– 0,7	– 2,5	

* organisch, d.h. bereinigt um Währungseffekte und Portfolioveränderungen

Inhalt

An die Aktionäre

4 › Im Überblick

6 › TAKKT-Aktie und Investor Relations

Zwischenlagebericht

8 › Geschäftstätigkeit

- 8 › Organisation und Geschäftsfelder
- 8 › Unternehmensziele und -strategie
- 9 › Steuerungssystem

9 › Geschäftslage im ersten Halbjahr

- 9 › Rahmenbedingungen
- 10 › Umsatzlage
- 11 › Ertragslage
- 12 › Finanzlage
- 13 › Vermögenslage

14 › Geschäftsausblick

- 14 › Risiko- und Chancenbericht
- 14 › Prognosebericht

Konzernzwischenabschluss

16 › Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

17 › Konzerngesamtergebnisrechnung

18 › Konzernbilanz

19 › Konzerneigenkapitalveränderungs-rechnung

20 › Konzernkapitalflussrechnung

21 › Erläuternde Anhangangaben

Weitere Informationen

27 › Versicherung der gesetzlichen Vertreter

TAKKT SETZT STABILISIERUNG IN VOLATILEM UMFELD FORT

- **Verbesserung der Umsatzentwicklung im Verlauf des ersten Halbjahrs, organischer Umsatz 5,4 Prozent unter Vorjahr**
- **Bereinigte EBITDA-Marge durch gutes Kostenmanagement bei 3,3 Prozent**
- **Verkauf von XXLhoreca zum 30. Juni 2026**
- **Bestätigung der Prognose: Weitere Stabilisierung der Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr erwartet**

TAKKT setzte im zweiten Quartal die Stabilisierung der Umsatzentwicklung fort. Die Gruppe erzielte einen Umsatz von 228,1 (240,3) Millionen Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag die organische Wachstumsrate bei minus 4,1 Prozent und war, wie im ersten Quartal, in Höhe von gut einem Prozentpunkt durch die Einstellung des Projektgeschäfts in der Foodservices (FS) Division belastet. Im ersten Halbjahr summierten sich die Umsätze auf 453,8 (491,7) Millionen Euro. Wechselkurseffekte belasteten die Umsatzentwicklung mit 2,3 Prozentpunkten, organisch lag die Entwicklung bei minus 5,4 Prozent. „Trotz der weiterhin volatilen Rahmenbedingungen und der negativen Auswirkungen des Iran-Kriegs sehen wir, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung des Geschäfts zunehmend greifen. Im zweiten Quartal haben wir im europäischen Kerngeschäft Industrial & Packaging (I&P) in den meisten Ländern einen höheren Auftragseingang erzielt als im Vorjahr. Und das positive Wachstum beim Vertrieb von Büroausstattung von NBF hat sich nochmals beschleunigt“, so CEO Andreas Weishaar.

Für das erste Halbjahr zeigte sich damit ein differenziertes Bild. Die I&P verzeichnete eine organische Umsatzentwicklung von minus 4,6 Prozent. Nach dem erwartet verhaltenen Start stabilisierte sich die Entwicklung im zweiten Quartal, blieb aber noch leicht negativ. Vor allem im Heimatmarkt Deutschland waren Umsatzrückgänge zu verzeichnen. In den USA erzielte die Division Office Furniture & Displays (OF&D) mit plus 0,9 Prozent ein leicht positives organisches Wachstum, das auf die anhaltende Belebung des Büromöbelgeschäfts zurückzuführen ist. Das Display-Geschäft lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei FS blieb die Entwicklung auf dem Niveau der Vorquartale und damit weiter negativ. Die Division erzielte ein organisches Minus von 13,7 Prozent, bereinigt um den Einfluss aus der Einstellung des Projektgeschäfts lag die Wachstumsrate bei minus 7 Prozent.

Parallel zur Stabilisierung der Umsatzentwicklung arbeitet TAKKT im Rahmen der Forward-Strategie weiter an einer schlankeren und effizienteren Aufstellung der Gruppe. Die Rohertragsmarge blieb mit 39,6 (39,5) Prozent nahezu unverändert. „Wir sehen höhere Frachtkosten und steigende Einkaufspreise bei einigen Produktgruppen, insbesondere bei Verpackungen. Positive Effekte ergaben sich dagegen im zweiten Quartal aus den geänderten Bestimmungen bei Importzöllen in den USA“, so Weishaar. Durch konsequentes Kostenmanagement konnte die Gruppe die um einmalige Aufwendungen bereinigten Kosten im ersten Halbjahr um rund 9 Millionen Euro reduzieren. „Wir haben vor einem Jahr begonnen, unser neues Operating Model in der I&P auszurollen. Damit verbunden sind ein höherer Automatisierungsgrad, größere Flexibilität und eine Steigerung der Effizienz. Zusammen mit der Anpassung unserer Strukturen an das geringere Geschäftsvolumen sind wir dadurch bei der Verringerung unserer Kostenstrukturen um mindestens 30 Millionen Euro voll im Plan. Diese Einsparungen ermöglichen es uns, weiter in die Verbesserung von Prozessen und Systemen zu investieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe langfristig zu stärken“, so CFO Timo Krutoff. Durch die geringeren Kosten konnte TAKKT den Ergebniseffekt aus dem geringeren Umsatz zu einem guten Teil kompensieren. Die einmaligen Aufwendungen erhöhten sich auf 6,0 (4,0) Millionen Euro und resultierten aus Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung, insbesondere im Hinblick auf das Lagernetzwerk in Europa. Das EBITDA erreichte 9,0 (16,9) Millionen Euro. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 3,3 (4,3) Prozent. Nach dem negativen Free Cashflow zu Jahresbeginn konnte TAKKT im zweiten Quartal einen leichten Mittelzufluss realisieren. Zur Jahresmitte lag der Free Cashflow dadurch mit minus 9,2 (minus 9,3) Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

TAKKT hat im Rahmen der Forward-Strategie zudem Fortschritte bei der Verschlankung des Portfolios und der stärkeren Fokussierung auf strategisch relevante Aktivitäten erzielt. Nach dem Verkauf von MyDisplays und dem Rückzug aus dem margenschwachen Projektgeschäft bei FS, hat die Gruppe zur Jahresmitte auch das europäische Geschäft mit Gastronomieausstattung veräußert. Mit dem Verkauf von XXLhoreca reduziert TAKKT die Komplexität im Portfolio weiter und schafft zusätzlichen Freiraum, Ressourcen stärker auf das europäische Kerngeschäft der I&P Division sowie auf wesentliche und profitable Aktivitäten innerhalb der Gruppe zu konzentrieren.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für TAKKT relevanten Märkten bleiben voraussichtlich auch im zweiten Halbjahr von Unsicherheit geprägt. Insbesondere die weitere Entwicklung des Konflikts im Nahen Osten und dessen mögliche Auswirkungen auf Energiepreise, Inflation und Investitionsbereitschaft der Kunden lassen sich derzeit nur schwer abschätzen. Zugleich bestätigen die verfügbaren Konjunkturindikatoren ein insgesamt verhaltenes Marktumfeld, ohne eine weitere Eintrübung zu signalisieren. Vor diesem Hintergrund bestätigt TAKKT die Prognose mit einer organischen Umsatzentwicklung zwischen minus 7 und plus 3 Prozent und einer bereinigten EBITDA-Marge zwischen 2 und 5 Prozent. „Wir arbeiten auch im zweiten Halbjahr konsequent an der Umsetzung unserer Go-to-Market-Initiativen und erwarten daraus eine weitere Stabilisierung der Umsatzentwicklung. Gleichzeitig werden wir Kostenstrukturen und Cash-Generierung weiter verbessern“, so Weishaar. Die einmaligen Aufwendungen werden voraussichtlich niedriger ausfallen als zu Beginn des Jahres erwartet und im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich liegen. TAKKT evaluiert zudem Optionen, um weitere Beiträge zum Cashflow zu realisieren und erwartet einen positiven Free Cashflow für das laufende Jahr. Abhängig von der Ergebnisentwicklung und dem Zeitpunkt der Realisierung zusätzlicher Cashflow-Beiträge kann ein leicht negativer Free Cashflow weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

TAKKT-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

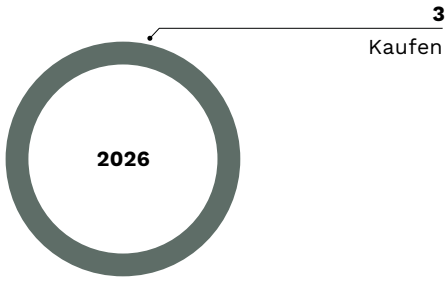
Die Kapitalmärkte in Europa entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt stabil. Nach einem moderat positivem Jahresauftakt belasteten im zweiten Quartal zunehmende geopolitische Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie eine zeitweise geringere Risikobereitschaft der Anleger die Aktienmärkte. Der deutsche Leitindex DAX konnte im ersten Halbjahr dennoch leicht zulegen und verzeichnete bis Ende Juni einen Anstieg von rund 2 Prozent. Auch der Nebenwerte SDAX entwickelte sich insgesamt positiv und legte um rund fünf Prozent zu.

Die TAKKT-Aktie entwickelte sich zu Jahresbeginn im Einklang mit den deutschen Indizes seitwärts. Ende Februar war eine negative Kursentwicklung zu verzeichnen, nachdem TAKKT die Aussetzung der Dividende vorgeschlagen hatte, um Investitionen ins Geschäftsmodell zu priorisieren. Ende Juni schloss die Aktie bei 2,30 Euro. Ausgehend von einem Schlusskurs von 3,70 Euro zum Jahresende 2025 entspricht das einem Minus von 38,0 Prozent.

Ende März präsentierte der Vorstand den Fortschritt der TAKKT Forward-Strategie mit den drei Säulen Focus, Growth und Performance sowie den Ausblick für 2026. Im Mai nahm TAKKT an der vom Equity Forum organisierten Frühjahrskonferenz in Frankfurt teil. Zudem führte das Unternehmen in verschiedenen Formaten Einzelgespräche mit Investoren.

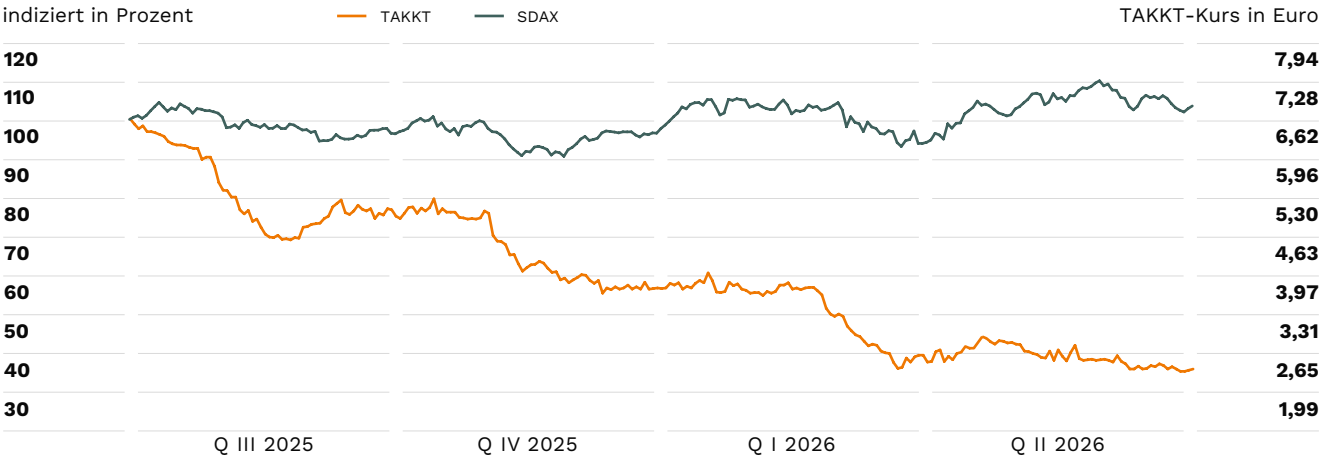
Derzeit liegen zur TAKKT-Aktie aktuelle Einschätzungen von drei Analysten vor. Zum 21. Juli 2026 empfahlen alle drei Analysten den Kauf der TAKKT-Aktie. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 4,60 Euro.

Einstufungen der Analysten zum 21. Juli 2026



Institut	Analyst / in	Einstufung	Kursziel
MWB Research	Thomas Wissler	Kaufen	4,50
LBBW	Thomas Hofmann	Kaufen	5,30
Montega	Christian Bruns	Kaufen	4,00

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie (52-Wochen-Vergleich, SDAX als Vergleichsindex)



Die Hauptversammlung der TAKKT AG fand am 20. Mai 2026 in virtueller Form statt. Die Teilnehmenden konnten die Veranstaltung über Ton- und Videoaufzeichnung über das Aktionärsportal verfolgen und ihre Aktionärsrechte ausüben. In seiner Rede sprach CEO Andreas Weishaar über den Fortschritt der TAKKT Forward-Strategie, die mittelfristigen Ziele und den Ausblick für das Jahr 2026.

Im Rahmen der Generaldebatte beantwortete der Vorstand die Fragen der Aktionäre und Aktionärsvertreter. Bei der Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten wurden alle Punkte mit großer Mehrheit beschlossen. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zur Hauptversammlung 2026 können auf der Webseite der TAKKT AG im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Organisation und Geschäftsfelder

Die TAKKT-Gruppe ist in Europa und Nordamerika tätig und auf den B2B-Handel für Geschäftsausstattung spezialisiert. Die Gruppe ist in drei Divisions organisiert, die jeweils mit mehreren eigenständig positionierten Vertriebsmarken Produkte für eine bestimmte Arbeitswelt vertreiben. Marketing und Vertrieb erfolgen überwiegend in einem Omnichannel-Modell, in dem die Marken E-Commerce-Kanäle wie Webshops und E-Procurement mit Printmarketing, der Ansprache durch Key Account Manager und telefonischen Vertrieb kombinieren. Die Vertriebsmarken des Konzerns konzentrieren sich vorwiegend auf den Verkauf langlebiger und preisstabiler Ausrüstungsgegenstände sowie Spezialartikel für den wiederkehrenden Bedarf an Firmenkunden in verschiedenen Branchen und Regionen. Die angebotenen Produktsortimente umfassen größtenteils Gebrauchsgüter, die Unternehmen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit nutzen. Die TAKKT-Gesellschaften liefern z.B. Palettenhubwagen an deutsche Automobilzulieferer, Computerschränke an Schweizer Maschinenbauer, höhenverstellbare Schreibtische an US-Behörden, Versandkartons an europäische Industriebetriebe oder Gastronomieausstattung an amerikanische Großküchen. Die Gruppe adressiert den Markt über die drei Divisions Industrial & Packaging (I&P), Office Furniture & Displays (OF&D) und Foodservices (FS).

Am 30. Juni 2026 hat TAKKT das europäische Foodservices-Geschäft verkauft, das unter der Marke XXLhoreca Produkte für Kunden aus der Gastronomie vertreibt. XXLhoreca hatte 2025 einen Umsatz von rund 15 Millionen Euro und ein leicht negatives bereinigtes EBITDA erzielt. Der Verkauf hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des ersten Halbjahres oder die Finanz- und Vermögenslage. Weitere Informationen zur Veräußerung finden sich im Anhang zum Konzernzwischenabschluss auf Seite 26.

Detaillierte Informationen zu Geschäftsfeldern, zum Markt und zur organisatorischen Ausrichtung finden sich im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 33.

Unternehmensziele und -strategie

TAKKT setzt seit Anfang 2025 mit TAKKT Forward eine neue Strategie um. Relevante Bestandteile sind eine fokussierte Aufstellung der Organisation und des Unternehmensportfolios, eine stärkere Ausrichtung auf mittelgroße und größere Kunden mit einem komplexeren Beschaffungsbedarf und die Verbesserung der Performance durch effizientere Strukturen, Systeme und Prozesse. Finanzielle Ziele der Strategie sind die Rückkehr zu positivem Wachstum und die Verbesserung von Profitabilität und Cashflows. Kern der TAKKT Forward-Strategie sind drei zentrale Säulen:

- **Portfolio-Fokus:** Konzentration auf strategisch attraktives Kerngeschäft in der I&P und Weiterentwicklung der Potenzialbereiche bei gleichzeitiger Optimierung des Unternehmensportfolios
- **Wachstum:** Beschleunigung des organischen Wachstums durch konsequente Ausrichtung auf Kunden mit komplexem Beschaffungsbedarf und Umsetzung von Vertriebs-, Produkt- und Service-Initiativen
- **Performance:** Nachhaltige Verbesserung der Kostenbasis, Erhöhung der operativen Effizienz durch schnellere und verlässlichere Prozesse und die Sicherung einer robusten Cash-Generierung

Das übergeordnete strategische Ziel von TAKKT bleibt die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Grundlage hierfür sind ein verbessertes Kundenerlebnis, ein klar differenziertes Sortiment, operative Exzellenz und Effizienz sowie eine verlässliche Cash-Generierung. Durch die Umsetzung der Strategie will TAKKT in den Jahren bis 2030 die folgenden Ziele erreichen:

- Über den Zyklus hinweg ein über dem Markt liegendes organisches Wachstum
- Spürbare Verbesserung der Profitabilität auf eine bereinigte EBITDA-Marge von rund 8 bis über 10 Prozent, abhängig von der Entwicklung konjunktureller Zyklen
- Durchschnittliche Cash Conversion (definiert als Umwandlung des EBITDA zu Free Cashflow) von 50 bis 60 Prozent

Ausführlichere Informationen zu den Unternehmenszielen und der Strategie finden sich im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 40.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem des TAKKT-Konzerns umfasst finanzwirtschaftliche sowie weitere operative Steuerungsgrößen. Dabei werden die Indikatoren in verschiedene Perspektiven gegliedert (organisches Wachstum, Kosten und Ertrag, Cashflow sowie Kunden- und Mitarbeitendenperspektive). Die drei Divisions des Konzerns werden im Wesentlichen nach den gleichen Kennzahlen gesteuert. Bei der TAKKT AG ist das Beteiligungsergebnis die relevante Steuerungsgröße.

Als Maßstab für das Wachstum der Gruppe dient die organische Umsatzentwicklung. Unter Kosten und Ertrag werden die Kennzahlen Rohertragsmarge (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz) und die um einmalige Aufwendungen bereinigte EBITDA-Marge betrachtet. Die Cashflow-Perspektive umfasst den Free Cashflow sowie die Investitionsquote (Auszahlungen für operative Investitionen ins langfristige Vermögen im Verhältnis zum Umsatz). Die Kunden- und Mitarbeitendenperspektive wird mit dem cNPS und dem eNPS erhoben. Die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen sind die organische Umsatzentwicklung, die Rohertragsmarge, die bereinigte EBITDA-Marge und der Free Cashflow. Nähere Informationen zum Steuerungssystem sowie die Definition der Kennzahlen cNPS und eNPS sind im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 43 erläutert.

GESCHÄFTSLAGE IM ERSTEN HALBJAHR

Rahmenbedingungen

Das konjunkturelle Umfeld von TAKKT war im ersten Halbjahr 2026 weiterhin von hoher Unsicherheit und Volatilität geprägt. Besonders relevant war der Konflikt im Nahen Osten, der zu deutlich höheren Energiepreisen führte und die wirtschaftliche Entwicklung belastete. Die Wirtschaftsleistung in der Eurozone stieg im ersten Halbjahr um knapp 1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Wirtschaft in Deutschland entwickelte sich erneut schwächer als die der Eurozone. Das BIP-Wachstum lag im ersten Halbjahr bei nur rund 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Belastend wirkten hier neben der hohen geopolitischen Unsicherheit auch eine zurückhaltende Investitionstätigkeit und die weiter schwache Entwicklung der Industrie. Die US-Wirtschaft zeigte sich robuster als Europa und erzielte im ersten Halbjahr ein Wachstum zwischen 2 und 3 Prozent.

Zusätzlich zum schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfeld blieben auch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für TAKKT insgesamt anspruchsvoll. Zu deren Einschätzung nutzt TAKKT verschiedene Indikatoren, die im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 50 ausführlich beschrieben sind. Die vor allem für die europäische Division Industrial & Packaging relevanten Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes lagen im ersten Halbjahr überwiegend oberhalb der Expansionsschwelle von 50 Punkten. In der Vergangenheit bestand zwischen einer Verbesserung der PMI-Werte und einer Verbesserung des Auftragseingangs in der I&P ein Zeitverzug zwischen drei und sechs Monaten. Für die Eurozone erreichte der PMI im Juni 51,4 Punkte und signalisierte damit den fünften Monat in Folge eine Verbesserung der Geschäftslage. In Deutschland lag der PMI im Juni bei 50,3 Punkten und damit nur knapp oberhalb der neutralen Marke. In beiden Regionen belasteten weiterhin Lieferkettenstörungen und erhöhte Einkaufspreise.

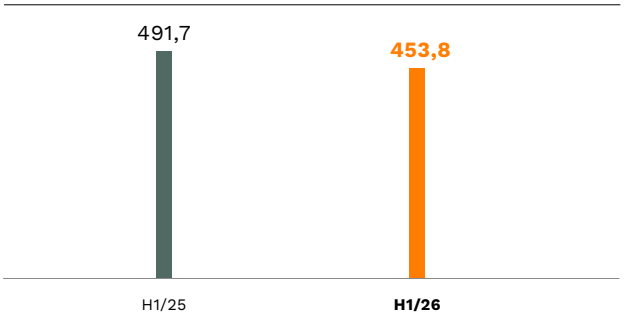
Der Restaurant Performance Index (RPI) gibt Auskunft zur Lage der US-Restaurantindustrie und ist damit ein relevanter Indikator für die Division Foodservices. Im ersten Halbjahr bewegte sich der RPI nahe der Expansionsschwelle von 100 Punkten. Im Januar lag der Index mit 99,9 Punkten noch leicht darunter, im Mai erreichte er zuletzt 100,1 Punkte und lag damit erstmals seit drei

Monaten wieder knapp im expansiven Bereich. Die aktuelle Lage blieb mit einem Current Situation Index von 99,7 Punkten jedoch weiterhin leicht unterhalb der neutralen Marke, während der Expectations Index mit 100,4 Punkten auf eine etwas positivere Erwartung der Restaurantbetreiber hindeutete.

Umsatzlage

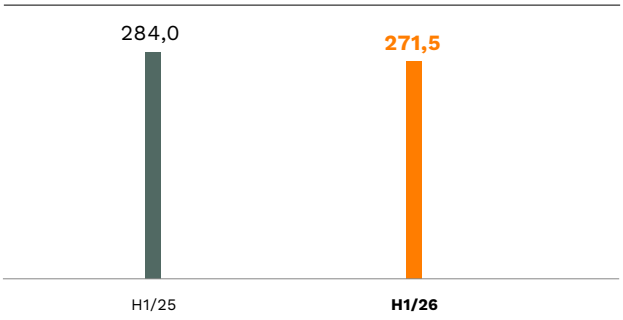
TAKKT erzielte im ersten Halbjahr 2026 mit 453,8 (491,7) Millionen Euro einen um 7,7 Prozent geringeren Umsatz als im Vorjahr. Bereinigt um die negativen Wechselkurseffekte lag die organische Umsatzentwicklung bei minus 5,4 Prozent. Die Einstellung des Projektgeschäfts in der FS Division belastete die organische Wachstumsrate in Höhe von gut einem Prozentpunkt. Gegenüber der Entwicklung im Vorjahr konnte die Gruppe die Wachstumsrate damit leicht steigern. Im Verlauf der ersten Jahreshälfte stabilisierte sich die Umsatzentwicklung sichtbar. Nach dem erwartet schwachen Jahresbeginn verbesserte sich das europäische Geschäft der I&P und vor allem der Handel mit Büroausstattung in der OF&D.

Umsatz TAKKT-Konzern
in Mio. Euro



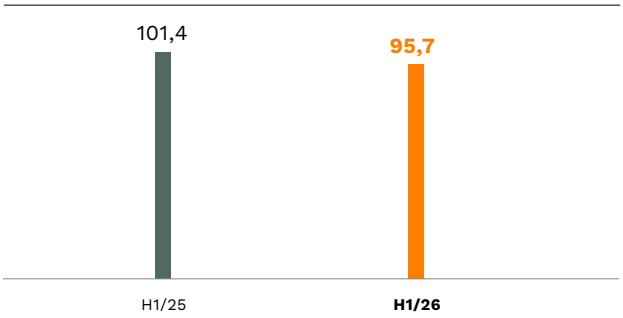
Die Nachfrage in der I&P war weiterhin durch das schwache Umfeld im verarbeitenden Gewerbe geprägt. Der Umsatz der Division lag im ersten Halbjahr bei 271,5 (284,0) Millionen Euro und damit 4,4 Prozent unter dem Vorjahr. Wechselkurseffekte hatten einen geringen positiven Einfluss, organisch ging der Umsatz um 4,6 Prozent zurück. Regional zeigte sich dabei ein differenziertes Bild. In Deutschland blieb die Entwicklung vor dem Hintergrund der schwachen Industriekonjunktur mit einem Rückgang im hohen einstelligen Prozentbereich deutlich negativ. In anderen Regionen entwickelte sich das Geschäft stabiler, insbesondere in Südosteuropa und Großbritannien.

Umsatz Industrial & Packaging
in Mio. Euro



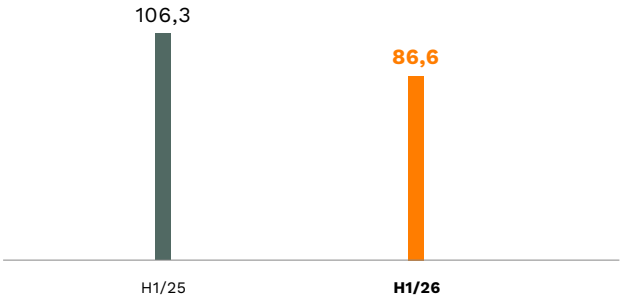
OF&D konnte den Umsatz im ersten Halbjahr organisch mit einem Plus von 0,9 Prozent leicht steigern. In der Berichtswährung lag der Umsatz aufgrund des schwächeren US-Dollar mit 95,7 (101,4) Millionen Euro um 5,6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Innerhalb der Division erzielte der Handel mit Büroausstattung von NBF ein organisches Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Grund dafür waren höhere Umsätze mit Geschäftskunden, während die Nachfrage staatlicher Einrichtungen weiterhin verhalten blieb. Das Display-Geschäft von Displays2go lag organisch im niedrigen einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahr.

Umsatz Office Furniture & Displays
in Mio. Euro

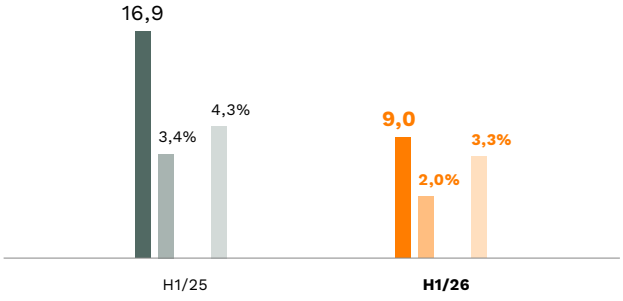


FS erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 86,6 (106,3) Millionen Euro, 18,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang war deutlich durch den schwächeren US-Dollar beeinflusst. Organisch lag die Umsatzentwicklung bei minus 13,7 Prozent. Davon entfielen rund 7 Prozentpunkte auf die Einstellung des Projektgeschäfts. Bereinigt um diesen Effekt war die Entwicklung ähnlich wie im Vorjahr und blieb insbesondere durch ein geringeres Bestellvolumen über das Callcenter geprägt.

Umsatz Foodservices
in Mio. Euro



EBITDA TAKKT-Konzern in Mio. Euro /
Marge in % / **bereinigte Marge** in %



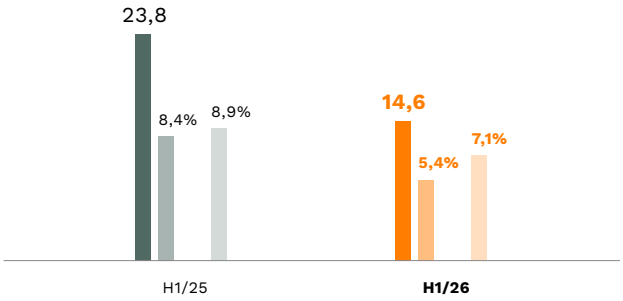
Ertragslage

Die Rohertragsmarge blieb im ersten Halbjahr mit 39,6 (39,5) Prozent nahezu unverändert. Belastend wirkten höhere Frachtkosten sowie gestiegene Einkaufspreise bei einzelnen Produktgruppen, insbesondere im Bereich Verpackungen. Dem standen insbesondere im zweiten Quartal positive Effekte aus geänderten Bestimmungen bei Importzöllen in den USA gegenüber. Den niedrigeren Rohertrag infolge des Umsatzrückgangs konnte TAKKT durch konsequentes Kostenmanagement teilweise kompensieren. Die um Einmalkosten bereinigten Aufwendungen für Marketing, Personal und sonstige Kosten lagen insgesamt rund 9 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Die Einsparungen resultierten vor allem aus niedrigeren Personal- und Marketingkosten, während die Gruppe gleichzeitig weiter in bessere Systeme und Prozesse investierte.

Das EBITDA ging aufgrund des geringeren Umsatzniveaus auf 9,0 (16,9) Millionen Euro zurück. Die EBITDA-Marge lag bei 2,0 (3,4) Prozent. Die einmaligen Aufwendungen erhöhten sich auf 6,0 (4,0) Millionen Euro und betrafen zu einem wesentlichen Teil Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung, insbesondere im Hinblick auf das Lagernetzwerk in Europa. Bereinigt um diese Einmaleffekte lag die EBITDA-Marge bei 3,3 (4,3) Prozent.

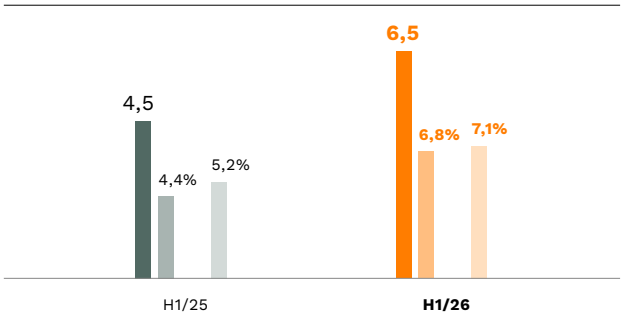
Die Division I&P erzielte ein EBITDA in Höhe von 14,6 (23,8) Millionen Euro. Die einmaligen Aufwendungen lagen bei 4,7 (1,4) Millionen Euro und betrafen vor allem Maßnahmen für eine effizientere Aufstellung bei Lager und Logistik. Bereinigt um diese Aufwendungen lagen die Marketing- und Personalkosten leicht unter dem Vorjahr. Gleichzeitig investierte die Division weiter in Verbesserungen von Systemen und Prozessen. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 7,1 (8,9) Prozent.

EBITDA Industrial & Packaging in Mio. Euro /
Marge in % / **bereinigte Marge** in %



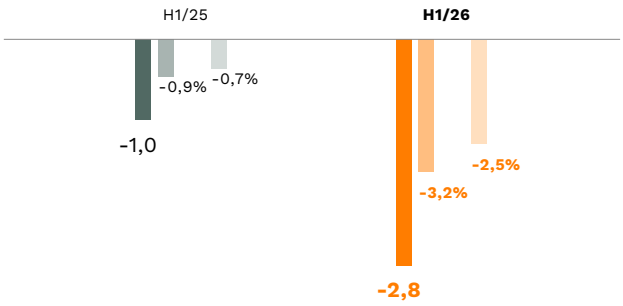
In der OF&D verbesserte sich das EBITDA im ersten Halbjahr auf 6,5 (4,5) Millionen Euro. Die Division profitierte von der leicht positiven organischen Umsatzentwicklung, einer guten Rohertragsmarge und konsequentem Kostenmanagement. Dadurch konnte OF&D Ergebnis und Profitabilität gegenüber dem Vorjahr spürbar steigern. Die einmaligen Aufwendungen lagen wie im Vorjahr auf einem geringen Niveau. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 7,1 (5,2) Prozent.

EBITDA Office Furniture & Displays in Mio. Euro /
Marge in % / **bereinigte Marge** in %



FS erzielte ein EBITDA in Höhe von minus 2,8 (minus 1,0) Millionen Euro. Die weiter rückläufige Umsatzentwicklung führte zu einem deutlich geringeren Rohertrag. Durch konsequentes Kostenmanagement und niedrigere Aufwendungen für Personal und Marketing konnte die Division einen großen Teil dieses negativen Ergebniseffekts kompensieren. Dennoch ging das EBITDA gegenüber dem Vorjahr weiter zurück. Die einmaligen Aufwendungen blieben wie im Vorjahr auf einem geringen Niveau. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei minus 2,5 (minus 0,7) Prozent.

EBITDA Foodservices in Mio. Euro /
Marge in % / **bereinigte Marge** in %



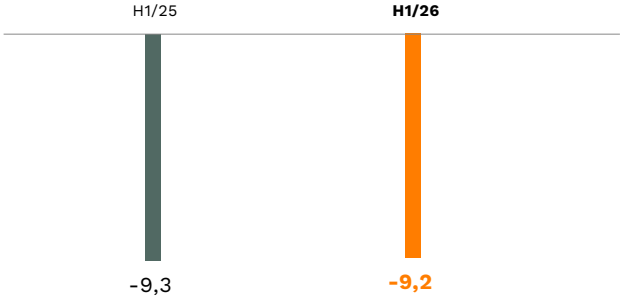
Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 13,4 (15,0) Millionen Euro etwas niedriger als im Vorjahr. Das EBIT erreichte minus 4,4 (plus 1,9) Millionen Euro. Das Finanzergebnis verbesserte sich auf minus 4,1 (minus 4,7) Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern betrug minus 8,5 (minus 2,8) Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr hat TAKKT im Berichtszeitraum einen deutlich geringeren latenten Steuerertrag für Verluste ausgewiesen. Dadurch resultierte für das erste Halbjahr ein Steueraufwand in Höhe von 1,7 Millionen Euro gegenüber einem steuerlichen Ertrag in Höhe von 1,4 Millionen Euro im Vorjahr. Das Periodenergebnis lag im ersten Halbjahr bei minus 10,2 (minus 1,4) Millionen Euro, das Ergebnis je Aktie bei minus 0,16 (minus 0,02) Euro.

Finanzlage

TAKKT arbeitet weiter an der Optimierung der Cash-Generierung, unter anderem mit Maßnahmen zum Management des Nettoumlaufvermögens. Wie auch im Vorjahr, baute TAKKT unterjährig in den ersten sechs Monaten Nettoumlaufvermögen auf. Dieser Aufbau resultierte im Berichtszeitraum primär aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem niedrigen Stand zum Jahresende und blieb mit 3,4 Millionen Euro deutlich geringer als im Vorjahr (Aufbau von 9,3 Millionen Euro). Damit kompensierte die Gruppe einen Großteil des negativen Effekts aus dem geringeren Ergebnis. Der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei minus 0,5 (plus 2,1) Millionen Euro.

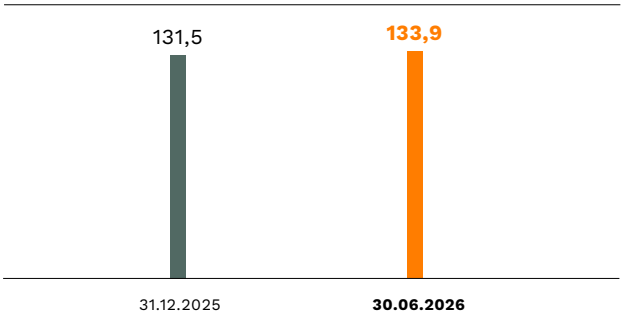
Die operativen Investitionen blieben mit 2,1 (4,8) Millionen Euro deutlich niedriger als im Vorjahr. Dazu trug auch die verstärkte Nutzung cloudbasierter IT-Anwendungen bei, deren Aufwendungen im laufenden Aufwand erfasst und nicht als Investitionen aktiviert werden. Zudem realisierte TAKKT deutlich höhere Mittelzuflüsse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellem Vermögen. Diese resultieren größtenteils aus dem Verkauf einer Immobilie in den Niederlanden und lagen bei 2,0 (0,2) Millionen Euro. Die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten waren durch einen nicht wiederkehrenden Effekt belastet und stiegen auf 8,6 (6,8) Millionen Euro. Damit blieb der Free Cashflow im ersten Halbjahr mit minus 9,2 (minus 9,3) Millionen Euro nahezu unverändert.

Free Cashflow in Mio. Euro



Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich leicht von 131,5 Millionen Euro am Jahresende 2025 auf 133,9 Millionen Euro per Ende Juni 2026. Detailliertere Angaben zur Entstehung und Verwendung des Cashflows sind der Kapitalflussrechnung dieses Halbjahresberichts zu entnehmen.

Nettofinanzverschuldung
in Mio. Euro



Vermögenslage

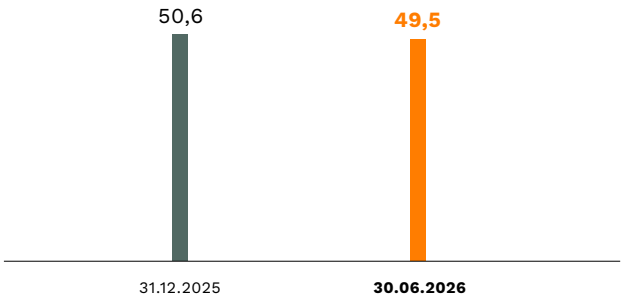
Die Summe der Aktiva veränderte sich im ersten Halbjahr kaum und lag bei 720,7 (31.12.2025: 716,4) Millionen Euro. Das langfristige Vermögen verringerte sich leicht von 500,1 auf 493,6 Millionen Euro. Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von rund 13 Millionen Euro überstiegen positive Währungseffekte in Höhe von rund 3 Millionen Euro sowie bilanzielle Zugänge im Anlagevermögen von rund 4 Millionen Euro.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich dagegen auf 227,2 (216,3) Millionen Euro. Am relevantesten war der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund 10 Millionen Euro, zudem erhöhten sich die Vorräte um rund 3 Millionen Euro. Währungseffekte wirkten sich ebenfalls positiv aus. Das Zahlungsverhalten der Kunden war weiterhin stabil. Die Forderungsausfälle blieben mit einer Ausfallquote von unter 0,2 Prozent vom Umsatz auf konstant niedrigem Niveau.

Mit 68,5 (69,8) Prozent veränderte sich der Anteil des langfristigen Vermögens kaum und machte weiterhin den Großteil des Vermögens aus. Die größte Position waren unverändert die Geschäfts- und Firmenwerte mit 50,9 (51,0) Prozent der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital reduzierte sich im ersten Halbjahr um 5,6 Millionen Euro und lag zur Jahresmitte bei 356,7 (362,3) Millionen Euro. Grund für den Rückgang ist das negative Periodenergebnis von rund 10 Millionen Euro, während sich Währungseffekte in geringerem Umfang positiv auswirkten. Die Eigenkapitalquote verringerte sich um rund einen Prozentpunkt auf 49,5 (50,6) Prozent und liegt damit weiterhin in der oberen Hälfte des Zielkorridors von 30 bis 60 Prozent.

Eigenkapitalquote
in Prozent



Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr um rund 10 Millionen Euro auf 364,0 (354,1) Millionen Euro. Während sich die Finanzverbindlichkeiten kaum veränderten, war der Anstieg insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten zurückzuführen, die um rund 7 Millionen Euro anstiegen. Die kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich in Summe um rund 3 Millionen Euro.

GESCHÄFTSAUSBLICK

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen von TAKKT werden im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 69 im Detail erläutert. Sie haben sich im ersten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Der fortlaufende Konflikt im Nahen Osten kann das Risiko eines Konjunkturabschwungs erhöhen, das Risiko eines Anstiegs der Frachtkosten beeinflussen sowie zu einer eingeschränkten Produktverfügbarkeit und steigenden Beschaffungspreisen führen. Auf Basis aller derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und im Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance, besteht für den TAKKT-Konzern weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Der relevanteste Risikofaktor ist derzeit die geopolitische Auseinandersetzung im Iran. Die Konjunkturaussichten auf den für TAKKT wichtigen Märkten haben sich dadurch zuletzt eingetrübt. Daneben spielen Faktoren wie die erhöhte Inflation in den USA, die Zinspolitik der Notenbanken und die Handelspolitik eine Rolle.

Unverändert besteht durch ein aggressiveres Wettbewerbsverhalten von neuen oder etablierten Anbietern das wesentliche Risiko, Marktanteile zu verlieren, eine geringere Rohertragsmarge zu erwirtschaften oder mit steigenden Kosten für Marketing konfrontiert zu werden. TAKKT begegnet dem Risiko mit regelmäßigem Markt- und Preismonitoring sowie der Preisoptimierung durch KI-basierte Modelle, einer kontinuierlichen Verbesserung des Kunden- und Einkaufserlebnisses und einer Fokussierung des Bedarfs service- und beratungsorientierter Geschäftskunden, sowie dem Angebot nachhaltiger Produkte.

Im Rahmen der Strategie arbeiten die TAKKT-Gesellschaften an der Umsetzung verschiedener Initiativen und Projekte, die auf der einen Seite eine Verbesserung des Umsatzwachstums und der Effizienz zum Ziel haben und sich damit positiv auf das Ergebnis auswirken sollten. Auf der anderen Seite bringen diese aber auch wesentliche Risiken mit sich, etwa indem es bei Projekten zu Verzögerungen kommt, sodass Ziele oder Teilziele später erreicht werden oder Ergebnisse nicht zufriedenstellend ausfallen. Um diesen Risiken zu begegnen, werden diese zentral geplant und gesteuert.

Wie im Geschäftsbericht 2025 dargestellt, ergeben sich für TAKKT Chancen durch einen unerwarteten Konjunkturaufschwung, etwa aufgrund einer Entspannung der Handelsstreitigkeiten oder von geopolitischen Konflikten, sowie durch eine positive Wirkung strategischer Initiativen, die unter anderem eine Verbesserung des Wachstums und der Effizienz zum Ziel haben und sich damit positiv auf das Ergebnis auswirken sollen. Zudem sollte der Konzern auch künftig von weiteren wertsteigernden Akquisitionen profitieren können. Eine weitere Chance bietet sich durch die Verbesserung von Prozessen und Systemen durch künstliche Intelligenz. Eine ausführlichere Darstellung der für die TAKKT relevanten Chancen und Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 81.

Prognosebericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für TAKKT relevanten Märkten bleiben voraussichtlich auch im zweiten Halbjahr von Unsicherheit geprägt. Insbesondere die weitere Entwicklung des Konflikts im Nahen Osten und dessen mögliche Auswirkungen auf Energiepreise, Inflation und Investitionsbereitschaft der Kunden lassen sich derzeit nur schwer abschätzen. Konsensusschätzungen für das Wirtschaftswachstum 2026 in Bloomberg zeigen sowohl für Europa als auch für Deutschland eine Wachstumsrate von 0,6 Prozent. In den USA liegt die erwartete Wachstumsrate mit 2,1 Prozent zwar höher als in Europa, jedoch soll sich das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte etwas abschwächen. Damit haben sich die Wachstumserwartungen für alle Regionen verringert.

Markt- und Branchenindizes geben Hinweise auf die Entwicklung der einzelnen Divisions der TAKKT. Für die in Europa aktive Division Industrial & Packaging sind die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes relevant. Diese lagen im Juni in der Eurozone mit 51,4 Punkten und in Deutschland mit 50,3 Punkten leicht über der Expansionsschwelle von 50 Punkten und signalisieren damit eine leichte Verbesserung der Geschäftslage. Für die US-Division Foodservices gibt der Restaurant Performance Index (RPI) Auskunft über die Aussichten auf dem Gastronomiemarkt. Der RPI schwankte seit Beginn des Jahres um die Expansionsschwelle von 100 Punkten und deutet damit auf ein stagnierendes Marktumfeld. Zuletzt lag der RPI bei 100,1 Punkten.

Die verfügbaren Konjunkturindikatoren bestätigen derzeit ein insgesamt verhaltenes Marktumfeld, ohne eine weitere Eintrübung zu signalisieren. Vor diesem Hintergrund bestätigt TAKKT die Prognose mit einer organischen Umsatzentwicklung zwischen minus 7 und plus 3 Prozent und einer bereinigten EBITDA-Marge zwischen 2 und 5 Prozent. Die Gruppe wird auch im zweiten Halbjahr konsequent an der Umsetzung der Vertriebsinitiativen arbeiten und erwartet daraus eine weitere Stabilisierung der Umsatzentwicklung. Bei der Rohertragsmarge rechnet TAKKT für das Gesamtjahr unverändert mit einem Wert zwischen 38 und 41 Prozent. Gleichzeitig werden Kostenstrukturen und Cash-Generierung weiter verbessert.

Die einmaligen Aufwendungen werden voraussichtlich niedriger ausfallen als zu Beginn des Jahres erwartet und im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich liegen. TAKKT evaluiert zudem Optionen, um weitere Beiträge zum Cashflow zu realisieren und erwartet einen positiven Free Cashflow für das laufende Jahr. Abhängig von der Ergebnisentwicklung und dem Zeitpunkt der Realisierung zusätzlicher Cashflow-Beiträge kann ein leicht negativer Free Cashflow weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die Zahlen für die ersten neun Monate wird TAKKT am 28. Oktober 2026 veröffentlichen.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Millionen EUR

	01.04.2026 – 30.06.2026	01.04.2025 – 30.06.2025	**01.01.2026 – 30.06.2026**	01.01.2025 – 30.06.2025
Umsatzerlöse	**228,1**	**240,3**	**453,8**	**491,7**
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	0,0	0,2	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,0	0,5	0,2
Gesamtleistung	**228,4**	**240,3**	**454,5**	**492,2**
Materialaufwand	– 138,0	– 146,1	– 275,0	– 297,8
Rohertrag	**90,4**	**94,2**	**179,5**	**194,4**
Sonstige betriebliche Erträge	3,2	0,6	4,5	1,6
Personalaufwand	– 49,2	– 48,4	– 96,1	– 97,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 39,8	– 40,7	– 78,9	– 82,0
EBITDA	**4,6**	**5,7**	**9,0**	**16,9**
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	– 6,3	– 7,4	– 13,4	– 15,0
EBIT	**– 1,7**	**– 1,7**	**– 4,4**	**1,9**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 2,1	– 2,0	– 4,3	– 4,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,1	0,1
Übriges Finanzergebnis	0,1	– 0,3	0,1	– 0,8
Finanzergebnis	**– 2,0**	**– 2,3**	**– 4,1**	**– 4,7**
Ergebnis vor Steuern	**– 3,7**	**– 4,0**	**– 8,5**	**– 2,8**
Ertragsteuern	– 1,5	1,3	– 1,7	1,4
Periodenergebnis	**– 5,2**	**– 2,7**	**– 10,2**	**– 1,4**
davon Eigentümer der TAKKT AG	– 5,2	– 2,7	– 10,2	– 1,4
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	64,1	64,0	64,0	64,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	– 0,08	– 0,04	– 0,16	– 0,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	– 0,08	– 0,04	– 0,16	– 0,02

Konzerngesamtergebnisrechnung in Millionen EUR

	01.04.2026 – 30.06.2026	01.04.2025 – 30.06.2025	**01.01.2026 – 30.06.2026**	01.01.2025 – 30.06.2025
Periodenergebnis	**– 5,2**	**– 2,7**	**– 10,2**	**– 1,4**
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	– 0,6	0,0	0,5	3,9
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende Steuern	0,1	0,0	– 0,1	– 1,1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	– 0,1	0,0	– 0,1	0,0
Auf Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente entfallende Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	**– 0,6**	**0,0**	**0,3**	**2,8**
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	– 0,1	– 0,7	– 0,1	– 0,3
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,1	0,1	0,1	– 0,6
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern	0,0	0,1	0,0	0,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	**0,0**	**– 0,5**	**0,0**	**– 0,7**
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	1,0	– 14,8	3,3	– 21,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	**1,0**	**– 14,8**	**3,3**	**– 21,4**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	**1,0**	**– 15,3**	**3,3**	**– 22,1**
Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	**0,4**	**– 15,3**	**3,6**	**– 19,3**
davon Eigentümer der TAKKT AG	0,4	– 15,3	3,6	– 19,3
Gesamtergebnis	**– 4,8**	**– 18,0**	**– 6,6**	**– 20,7**
davon Eigentümer der TAKKT AG	– 4,8	– 18,0	– 6,6	– 20,7

Konzernbilanz in Millionen EUR

Aktiva	**30.06.2026**	31.12.2025
Sachanlagen	88,7	96,8
Geschäfts- oder Firmenwerte	367,1	365,7
Andere immaterielle Vermögenswerte	24,2	25,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,3	4,4
Latente Steuern	9,3	7,4
Langfristiges Vermögen	**493,6**	**500,1**
Vorräte	95,7	92,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96,4	86,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,8	12,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7,8	7,7
Ertragsteuerforderungen	2,2	2,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13,2	14,5
Kurzfristiges Vermögen	**227,1**	**216,3**
Bilanzsumme	**720,7**	**716,4**

Passiva	**30.06.2026**	31.12.2025
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Eigene Anteile	– 18,6	– 19,1
Gewinnrücklagen	291,6	301,3
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	18,1	14,5
Konzerneigenkapital	**356,7**	**362,3**
Finanzverbindlichkeiten	90,9	97,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48,7	48,9
Sonstige Rückstellungen	3,3	4,0
Latente Steuern	22,0	20,5
Langfristige Verbindlichkeiten	**164,9**	**170,7**
Finanzverbindlichkeiten	56,2	48,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	94,7	87,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11,4	12,6
Sonstige Verbindlichkeiten	20,3	19,1
Rückstellungen	14,4	12,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2,1	3,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**199,1**	**183,4**
Bilanzsumme	**720,7**	**716,4**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in Millionen EUR

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinn-rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert-änderungen	**Konzern-eigenkapital**
Stand 01.01.2026	**65,6**	**– 19,1**	**301,3**	**14,5**	**362,3**
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0
davon Ausgabe von eigenen Aktien	0,0	0,5	– 0,4	0,0	0,1
davon anteilsba-sierte Vergütung	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
davon Auszahlun-gen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	– 10,2	3,6	– 6,6
davon Periodener-gebnis	0,0	0,0	– 10,2	0,0	– 10,2
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigen-kapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	0,0	3,6	3,6
Stand 30.06.2026	**65,6**	**– 18,6**	**291,6**	**18,1**	**356,7**

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinn-rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert-änderungen	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2025	**65,6**	**– 19,2**	**460,6**	**35,6**	**542,6**
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,1	– 38,4	0,0	– 38,3
davon Ausgabe von eigenen Aktien	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
davon Auszahlun-gen an Aktionäre	0,0	0,0	– 38,4	0,0	– 38,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	– 1,4	– 19,3	– 20,7
davon Periodener-gebnis	0,0	0,0	– 1,4	0,0	– 1,4
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigen-kapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	0,0	– 19,3	– 19,3
Stand 30.06.2025	**65,6**	**– 19,1**	**420,8**	**16,3**	**483,6**

Konzernkapitalflussrechnung in Millionen EUR

	01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025
Periodenergebnis	– 10,2	– 1,4
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	13,4	15,0
Latenter Steuerertrag	– 0,5	– 3,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,5	1,1
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	– 0,3	– 0,1
Veränderung der Vorräte	– 3,0	– 3,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 9,8	6,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlicher Verbindlichkeiten	7,6	– 4,2
Veränderung der Rückstellungen	1,8	– 0,6
Veränderung anderer Aktiva / Passiva	0,0	– 6,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**– 0,5**	**2,1**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellem Vermögen	2,0	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	– 2,1	– 4,8
Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	– 0,4	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 0,5**	**– 4,6**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	60,0	65,3
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 51,8	– 19,6
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	– 8,6	– 6,8
Dividendenzahlungen an Eigentümer der TAKKT AG	0,0	– 38,4
Einzahlungen von Eigentümern der TAKKT AG (Belegschaftsaktien)	0,1	0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 0,3**	**0,6**
Finanzmittelbestand am 01.01.	14,5	8,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	– 1,3	– 1,9
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am 30.06.	**13,2**	**6,2**

Erläuternde Anhangangaben

Grundlagen der Berichterstattung
Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. Juni 2026 wurde gemäß § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und dem DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2025, Seite 92 ff., zu lesen.

Der IASB hat im April 2024 den Standard IFRS 18 „Presentation and Disclosure in Financial Statements“ veröffentlicht, der für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend anzuwenden ist und IAS 1 ersetzen wird. TAKKT hat die wesentlichen Auswirkungen von IFRS 18 identifiziert. Es werden keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung sowie auf die Höhe des Konzernergebnisses oder des Konzerneigenkapitals erwartet. Auswirkungen ergeben sich insbesondere aus geänderten Darstellungs- und Angabepflichten, einschließlich neuer Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zusätzlicher Angaben zu Management-defined Performance Measures (MPMs).

Alle weiteren erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten Standards führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

01.01.2026 – 30.06.2026	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food-services	**Summe der Segmente**	Sonstige	Konsoli-dierung	**Konzern-ausweis**
Erlöse von externen Kunden	271,5	95,7	86,6	453,8	0,0	0,0	453,8
Intersegmentäre Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments (nominal)	271,5	95,7	86,6	453,8	0,0	0,0	453,8
Währungseffekte	– 0,6	6,6	5,2	11,2	0,0	0,0	11,2
Umsatzerlöse des Segments (organisch)	270,9	102,3	91,8	465,0	0,0	0,0	465,0
Organische Umsatzentwicklung	– 4,6%	0,9%	– 13,7%	– 5,4%			– 5,4%
Rohertrag	114,3	42,9	22,3	179,5	0,0	0,0	179,5
in % vom Umsatz	42,1%	44,9%	25,7%	39,6%			39,6%
EBITDA	14,6	6,5	– 2,8	18,3	– 9,3	0,0	9,0
in % vom Umsatz	5,4%	6,8%	– 3,2%	4,0%			2,0%
Anpassungen	4,7	0,3	0,6	5,6	0,4	0,0	6,0
EBITDA bereinigt	19,3	6,8	– 2,2	23,9	– 8,9	0,0	15,0
in % vom Umsatz	7,1%	7,1%	– 2,5%	5,3%			3,3%
Free Cashflow	4,3	6,7	– 9,9	1,1	– 10,3	0,0	– 9,2

01.01.2025 – 30.06.2025	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food-services	Summe der Segmente	Sonstige	Konsoli-dierung	Konzern-ausweis
Erlöse von externen Kunden	284,0	101,4	106,3	491,7	0,0	0,0	491,7
Intersegmentäre Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments (nominal)	284,0	101,4	106,3	491,7	0,0	0,0	491,7
Währungseffekte	– 1,9	0,9	1,1	0,1	– 0,0	0,0	0,1
Umsatzerlöse des Segments (organisch)	282,1	102,3	107,4	491,8	0,0	0,0	491,8
Organische Umsatzentwicklung	– 5,7%	– 12,6%*	– 2,8%	– 6,7%			– 6,7%
Rohertrag	120,9	43,7	29,7	194,3	0,0	0,0	194,3
in % vom Umsatz	42,6%	43,1%	27,9%	39,5%			39,5%
EBITDA	23,8	4,5	– 1,0	27,3	– 10,4	0,0	16,9
in % vom Umsatz	8,4%	4,4%	– 0,9%	5,6%			3,4%
Anpassungen	1,4	0,8	0,2	2,4	1,6	0,0	4,0
EBITDA bereinigt	25,2	5,3	– 0,8	29,7	– 8,8	0,0	20,9
in % vom Umsatz	8,9%	5,2%	– 0,7%	6,0%			4,3%
Free Cashflow	14,2	– 0,1	– 5,9	8,2	– 17,5	0,0	– 9,3

* Zur Ermittlung der organischen Umsatzentwicklung sind die nominalen Umsatzerlöse des Vorjahres um Effekte aus Portfolioänderungen in Höhe von 2,5 Millionen Euro zu vermindern.

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente wird auf den Konzernabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Konsolidierungskreis
Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2025 sind die Juma International B.V., Wormerveer/Niederlande, durch Verkauf sowie die TAKKT Hungary Kft., Budaörs/Ungarn, durch Schließung abgegangen.

Umsatzerlöse in Millionen EUR
In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Regionen weiter aufgegliedert:

	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food-services	**01.01.2026 – 30.06.2026**
Deutschland	88,8	0,0	2,8	91,6
Europa ohne Deutschland	182,5	0,0	7,1	189,6
USA	0,0	93,8	70,2	164,0
Sonstige	0,2	1,9	6,5	8,6
Umsatzerlöse nach Regionen	**271,5**	**95,7**	**86,6**	**453,8**

	Industrial & Packaging	Office Furniture & Displays	Food-services	01.01.2025 – 30.06.2025
Deutschland	95,9	0,0	2,2	98,1
Europa ohne Deutschland	187,9	0,0	5,8	193,7
USA	0,0	99,7	92,4	192,1
Sonstige	0,2	1,7	5,9	7,8
Umsatzerlöse nach Regionen	**284,0**	**101,4**	**106,3**	**491,7**

Leasingverhältnisse
Der Buchwert der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen belief sich zum Abschlussstichtag auf 37,5 Millionen Euro (41,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025). Die geleasten Vermögenswerte werden unter Grundstücke und Bauten mit 36,7 Millionen Euro (41,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 0,8 Millionen Euro (0,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025) ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag langfristige Leasingverbindlichkeiten von 30,5 Millionen Euro (36,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025). Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind zum Stichtag kurzfristige Leasingverbindlichkeiten von 15,4 Millionen Euro (15,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025) enthalten.

Konzerneigenkapital
Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2026 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten. Entsprechend erfolgte im Berichtszeitraum keine Ausschüttung an die Aktionäre. Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 38,4 Millionen Euro (0,60 Euro pro Aktie) ausgeschüttet.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair-Value-Bewertung)
Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2025. Im Folgenden wird auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die jeweiligen Inputfaktoren und Bewertungsmethoden sowie die Einordnung der Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 eingegangen.

Die im Rahmen der Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Die bei TAKKT mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betreffen Beteiligungen und derivative Finanzinstrumente. Sie unterliegen einer wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die derivativen Finanzinstrumente, die in den kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Die Beteiligungen, ausgewiesen in den langfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerten, sind der Stufe 3 zuzuordnen.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners wird durch Berücksichtigung von rating- und laufzeitabhängigen Risikoprämien in den Diskontfaktoren Rechnung getragen. Die Risikoprämien werden unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für festverzinsliche Wertpapiere ermittelt.

Die Bewertung von Venture-Capital-Fonds erfolgt anhand der sogenannten Adjusted-Net-Asset-Methode. Hierbei werden die von einem Fonds auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelten Fair Values der Einzelinvestments aggregiert und um angemessene Illiquiditätsabschläge für die Gesamtfonds korrigiert. Bei den nicht-notierten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften wird die Bewertung abgeleitet aus weiteren Kapitaleinlagen der Investoren bzw. vom Preis, zu dem eine dritte Partei im Zuge einer weiteren Finanzierungsrunde neu einsteigt (Price of Recent Investment Valuation Method).

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von Beteiligungen innerhalb der langfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte 3,8 Millionen Euro (3,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025). Hiervon entfallen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente 1,3 Millionen Euro (1,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025) sowie auf erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente 2,6 Millionen Euro (2,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025). Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte beträgt 0,1 Millionen Euro (0,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025) und innerhalb der kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten 0,0 Millionen Euro (0,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025).

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Stufe 3 in Millionen EUR:

	2026	2025
Stand 01.01.	**3,9**	**11,5**
Zugänge	0,0	0,0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen*)	0,0	– 0,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen	– 0,1	– 7,3
Abgänge	0,0	– 0,1
Stand 30.06. / 31.12.	**3,8**	**3,9**
*) Ausweis im übrigen Finanzergebnis, davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0,0	– 0,2

Die im Vorjahr im sonstigen Ergebnis erfasste negative Fair-Value-Änderung resultierte aus der Neubewertung einer Beteiligung, die auf dem Angebot über den Kauf von Anteilen von einem Mitgesellschafter, das nicht angenommen wurde, basierte. Für die übrigen Beteiligungen ergeben sich aktuell keine Anzeichen für einen wesentlich veränderten Fair Value.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Bilanzstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar.

Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten können bei finanziellen Verbindlichkeiten aus festverzinslichen Darlehen sowie aus TAKKT Performance Bonds auftreten. Für die Darlehensverbindlichkeiten beträgt der Buchwert 20,0 Millionen Euro (0,0 Millionen zum 31. Dezember 2025), der beizulegende Zeitwert 19,5 Millionen Euro (0,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025). Für die TAKKT Performance Bonds beträgt der Buchwert 0,7 Millionen Euro (1,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025), der beizulegende Zeitwert 0,6 Millionen Euro (1,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025).

Die der Stufe 2 zuzuordnende Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode.

Annahmen und Schätzungen
Sämtliche Annahmen und Schätzungen wurden überprüft und basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag.

Ergebnis je Aktie
Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien dividiert wird. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird grundsätzlich der Effekt aus potenziell verwässernden Aktien aus aktienbasierten Vergütungsplänen berücksichtigt, sofern diese verwässernd wirken.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
Nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen – sind der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland, dessen Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge mit Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland und dessen Tochtergesellschaften. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

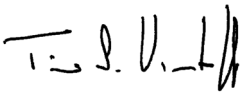
Verkauf einer Tochtergesellschaft
Im 2. Quartal 2026 wurde die zahlungsmittelgenerierende Einheit XXLhoreca veräußert. Der Verkauf von 100 Prozent der Anteile an der niederländischen Konzerngesellschaft JUMA International B.V., Wormerveer/Niederlande, im Segment Foodservices, an die AURELIUS Development Fourty GmbH, München, wurde zum 30. Juni 2026 vollzogen. Die für die Veräußerung vereinbarte Gegenleistung beträgt 0,2 Millionen Euro, die Ende 2027 fällig wird. Durch den Verkauf gingen zum 30. Juni 2026 Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Millionen Euro, netto 0,1 Millionen Euro, aus der Bilanz ab. Unter Berücksichtigung von im Geschäftsjahr aufwandswirksamen, aber im ersten Halbjahr 2026 nicht zahlungswirksamen Transaktionskosten von 0,3 Millionen Euro betrug der Entkonsolidierungsverlust 0,2 Millionen Euro. Die in der veräußerten Gesellschaft vorhandenen liquiden Mittel betrugen 0,4 Millionen Euro und sind in der Kapitalflussrechnung als Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Sonstige Angaben
Wesentliche Eventualverbindlichkeiten und -forderungen bestehen wie zum letzten Bilanzstichtag nicht. Über die im vorliegenden Zwischenabschluss dargestellten Sachverhalte hinaus sind keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16A(c) oder sonstige angabepflichtige Ereignisse eingetreten, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 29. Juli 2026
TAKKT AG, der Vorstand


Andreas Weishaar | Timo Krutoff | Helmar Hipp

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt
TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8223
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de